

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Robert Eschricht (AfD)

vom 18.01.2024

zum Thema:

Große Eitelkeiten, kleines Theater – Indienstnahme des BE zu Wahlkampfzwecken verhindern

1. Bereits in den letzten Jahren kamen diverse Recherchen von Correctiv beim Berliner Ensemble auf die Bühne. Um welche Recherche und Themen handelte es sich und wann erfolgte die Aufführung? Bitte um eine vollständige Auflistung.
2. Am Berliner Ensemble kam am 17.01.2024 in Kooperation mit dem Medienhaus Correctiv eine szenische Lesung in der Regie von Kay Voges zur Aufführung. Diese Lesung wurde am selben Tag, an dem Correctiv seine Darstellung über ein Treffen in der Villa Adlon am 25. November 2023 in Potsdam veröffentlichte, auf der Internetseite des Berliner Ensemble angekündigt. Vgl. <https://web.archive.org/web/20240110182150/https://www.berliner-ensemble.de/inszenierung/correctiv>
Ab wann wurde diese szenische Lesung geplant und wer war in diese Planungen involviert?
3. Wie viele freie Mitarbeiter und Externe sind bzw. waren in die Organisation und Durchführung der Aufführung involviert? An welchem Datum kamen die Verträge mit diesen Personen zustande, insbesondere mit dem Regieteam, bestehend aus Lolita Lax (Text), Jean Peters (Co-Autor), Kay Voges (Szenische Einrichtung), Max Hammel (Video) Mona Ulrich (Kostüme)?
4. Wann und in welcher Form wurde zu dieser szenischen Lesung eingeladen?
5. Wie viele Eintrittskarten gab es insgesamt zu dieser szenischen Lesung und zu welchem Preis?
6. Über welche Wege wurden die Eintrittskarten vertrieben?
7. Wann war die szenische Lesung ausverkauft?

8. Wie viele Einnahmen wurden durch die Eintrittskarten generiert?
9. Wie viele Freikarten wurden für diese szenische Lesung vergeben und an wen gingen diese Freikarten? Sind Mitglieder der Berliner Legislative und Exekutive mit Ehrenkarten geladen worden? Wenn ja, wer und wann? (Bitte um genaue Auflistung unter Nennung der Institutionen, eine namentliche Nennung ist nicht erforderlich)
10. Wie viele mögliche Einnahmen gingen durch die Freikarten verloren? Wie sieht die Kostenrechnung für den Abend aus und wurden die Karten tagesgenau kostendeckend verkauft?
11. Welche zusätzlichen Kosten, z.B. durch Leistungen an Correctiv oder das Regieteam oder deren Auslagen, für Überstunden des eigenen Personals usw., waren mit der szenischen Lesung verbunden?
12. Welche finanzielle Förderung oder geldwerte Vorteile erhielt und erhält Correctiv durch den Staat? Was ist dem Senat über die weitere Finanzierung von Correctiv, insbesondere über Großspenden (aus dem Ausland), bekannt?
13. Das Berliner Ensemble teilte mit: „Während der szenischen Lesung am 17.1. enthüllen wir gemeinsam weitere Details.“ <https://www.berliner-ensemble.de/inszenierung/correctiv> Welche weiteren Details wurden enthüllt?
14. Der Teilnehmer und Spontanreferent Vosgerau (CDU) äußerte sich über einen angeblichen ‚Masterplan‘, der auf „Deportationen“ und „Vertreibung“ abziele: „Jedenfalls in meiner Gegenwart hat niemand so etwas gesagt. Was in der Tat diskutiert wurde, war die Frage, wie man kriminelle Ausländer oder abgelehnte Asylbewerber schneller abschieben kann. Aber darüber denkt selbst der Bundeskanzler nach.“ Hält der Senat die Beschreibung von Correctiv, auf dem genannten Treffen in der Villa Adlon sei es um einen geheimen Plan zur „Deportation“ und „Vertreibung“ von Menschen aus Deutschland gegangen, für eine gesicherte Erkenntnis?
15. Matthias Brodkorb (SPD), ehemals Kultus- und Finanzminister in Mecklenburg Vorpommern, urteilte im *Cicero*: „Dass aus einem privaten ein ‚geheimes‘ Treffen wurde, sich der ominöse ‚Geheimplan‘ als der Inhalt eines seit Monaten frei erhältlichen Buches von Martin Sellner herausstellt und aus der privaten Buchvorstellung eine mit der AfD in Verbindung stehende Konferenz zur Planung der Vertreibung Millionen deutscher Staatsbürger mit Migrationshintergrund wird – all das lässt sich mit journalistischen Motiven allein nicht mehr erklären.“ Teilt der Senat diese Einschätzung? Wenn nein, warum nicht?
16. Ist ein Treffen zwischen verschiedenen Personen, das nicht als öffentliche Veranstaltung angekündigt wird, automatisch ein „Geheimtreffen“? Was ist der Unterschied zwischen privat und geheim?
17. Bewertet der Senat die Namensnennung von Personen, das zeigen von Fotos und der Veröffentlichung der wirtschaftlichen Hintergrundinformationen eben jener, als Einschüchterungsversuch?
18. Wie bewertet der Senat die gezogenen Vergleiche, die inhärente Relativierung und Verharmlosung der Umstände und Verbrechen des 3. Reiches im Zuge dieser Aufführung?

Robert Eschricht, MdA